

Husserls und Leibniz' Monadologie – Überlegungen zu einer Synthese



Iso Kern

Phänomenologie der Intersubjektivität und metaphysische Monadologie

Die Monadologie Husserls, die durch eine Phänomenologie der Intersubjektivität begründet ist, weist gegenüber der metaphysischen Monadologie von Leibniz Vorzüge auf. Andererseits fehlt Husserls Monadologie Leibniz' philosophisch radikalste Frage: «Warum ist überhaupt etwas und nicht vielmehr nichts?», ebenso Leibniz' Lehren vom Verhältnis der Macht und Ohnmacht zwischen den Monaden und der Kraft der Monaden. Den Versuch, die Fragestellungen und die Lehren der beiden zu vereinen, unternimmt Iso Kern in diesem Band – durch eine Synthese kann die beste Metaphysik der europäischen Philosophiegeschichte entstehen. Sie ist unbegrenzt durch neue Fragen zu bereichern, aber auch zu korrigieren.

**Kirchengeschichte
Philosophie
Religion**

Iso Kern promovierte mit einer Untersuchung über das Verhältnis von Husserl zu Kant in Löwen. Er edierte drei Bände über die Phänomenologie der Intersubjektivität aus Edmund Husserls Nachlass, ehe er sich an der Universität Heidelberg mit einer Arbeit über die Frage «Was ist Vernunft?» habilitierte. Es folgten Lehrtätigkeiten in Heidelberg, Bern, Zürich und Freiburg i. Ue. In dieser Zeit veröffentlichte er zum Verhältnis von europäischer und chinesischer Philosophie und zu phänomenologischen Fragen.

Iso Kern
**Phänomenologie der
Intersubjektivität und
metaphysische Monadologie**
Zu einer Synthese von Husserl
und Leibniz

240 Seiten, E-Book
CHF 40.00, EUR (D) 40.00
ISBN 978-3-7965-4386-9
Bereits erschienen (25.08.2021)
Auch als Buch erhältlich
Schwabe Verlag Basel



[https://www.schwabe.ch/
9783796543852](https://www.schwabe.ch/9783796543852)